



PRESSEMITTEILUNG

Erfahrungsaustausch von Ausbildern bei der Friatec AG

50 Ausbilder und Schweißaufsichtspersonen der Energieversorger trafen sich auf Einladung des IKV vom 10. bis 12. Mai 2010 zum Erfahrungsaustausch im Schulungszentrum der Friatec AG in Mannheim. Die große Resonanz der Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet auf die Veranstaltung spiegelt die Relevanz und Qualität der Ausbildung durch das IKV wider.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmern ein breites Spektrum von Fachvorträgen aus Wissenschaft, Verbänden und Industrie. Dabei wurden unter anderem Neuentwicklungen bei PE-Rohrwerkstoffen vorgestellt. Die Referenten widmeten sich auch Themen wie den Anforderungen in der Rohrverbindungstechnik in der sandbettfreien Verlegung und boten Informationen zu Veränderungen im Regelwerk des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW).

Zudem wurden Ergebnisse der jüngst abgeschlossenen Untersuchungen über die Mindestnutzungsdauer der ersten Generation von PE 63 Rohren vorgestellt. Die Studie bestätigt die lange Nutzungsdauer von PE. Die Mitarbeiter der Friatec AG informierten abschließend die Teilnehmer über Neuentwicklungen des Hauses.

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

Nachfolgende Fotos stellen wir Ihnen gerne in druckfähiger Auflösung zur Verfügung.

Kontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Dipl.- Ing. Leo Wolters
Leiter der Abteilung Ausbildung / Handwerk
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-93812
Telefax: +49 (0) 241 80-92811
E-Mail: wolters@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Dipl.-Kfm. Markus Bau
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-96631
Telefax: +49 (0) 241 80-92660
E-Mail: bau@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de



Besuch gelungen – 50 Ausbilder auf Einladung des IKV bei der Friatec AG in Mannheim (Bild: IKV)